

Altersvorsorge / Mittel und Wege, damit Sie im Ruhestand genügend Geld zur Verfügung haben – die dritte Schicht

Sonstige Bausteine

VON DIPL. WIRT.-ING & FINANZÖKONOM (EBS) STEFANIE KÜHN*

Die beiden ersten Altersvorsorge-Schichten, die relativ stark staatlich reglementiert sind, haben Sie in AUTOHAUS 17 und 18/2007 kennengelernt. Die dritte Schicht, schlicht mit „sonstiger Altersvorsorge“ bezeichnet, ist der Baustein, den Sie sehr flexibel gestalten können. Zur dritten Schicht zählt alles, was Sie ansonsten an Geldanlagemöglichkeiten für Ihre Altersvorsorge haben: festverzinsliche Anlagen, aktienbasierte Anlagen, private Renten- und Lebensversicherungen, vermietete Immobilien, Beteiligungen usw.

Festverzinsliche Anlagen

Alle Anlagen, bei denen ein fester Zinssatz vereinbart wurde, zählen zu der Kategorie der festverzinslichen Anlagen. Wenn Sie in ein Festgeld einer Bank anlegen, wissen Sie vorher genau, was Sie am Ende herausbekommen. Wenn Sie eine börsennotierte Anleihe kaufen, hat diese einen Kurs, der schwanken kann. Ihre Rendite hängt dann von dem Kaufzeitpunkt ab. Der Kaufkurs wird bei Anleihen stets in Prozent ausgedrückt.

Praxis-Beispiel:

Zum Kaufzeitpunkt: Kurs der Anleihe beträgt 99,5%, Laufzeit 12 Monate und einen Tag, Zinskupon 3,5%. Hier müssen Sie nur 9.950 Euro investieren, um am Laufzeitende 10.000 Euro zurückzubekommen. Das halbe Prozent ist Teil der Rendite. Ferner erhalten Sie die 3,5% und den Zinsanteil für einen weiteren Investitionstag. Die Rendite beträgt rund 4%, wobei die Wertsteigerung von 99,5% auf 100% wegen der Anlagedauer von mehr als einem Jahr momentan noch steuerfrei ist.

Festverzinsliche Anlagen eignen sich hervorragend für alle, die ruhig schlafen möchten, denn das Risiko besteht nur darin, dass der Emittent der Anleihe pleitegeht. Wenn Sie Emittenten auswählen, bei denen die Ausfallwahrschein-

lichkeit sehr gering ist, haben Sie einen sehr sicheren Baustein Ihrer Altersvorsorge. Wenn Sie die Laufzeiten staffeln, haben Sie auch immer wieder freie Gelder, die Ihnen die Möglichkeit geben, auf veränderte persönliche Situationen zu reagieren. Anleihen sollten also in keiner Altersvorsorgeplanung fehlen.

Aktienbasierte Anlagen

Da Sie für die Altersvorsorge einen sehr langfristigen Zeithorizont haben, bieten sich Anlagen im Aktienbereich geradezu an. Aktienkurse bieten keine Garantie und keinen ruhigen Kursverlauf. Schwankungen von 10 bis 15% sind völlig normal. Dafür dürfen Sie aber auch eine Rendite erwarten, die historisch im Durchschnitt bei ungefähr 8 bis 10% pro Jahr lag – je nachdem, welchen Aktienmarkt Sie zu Grunde legen. Das Risiko, dass Sie sich genau die falschen Aktien ausgesucht haben, können Sie durch Aktienfonds minimieren.

Sparpläne für die Altersvorsorge

Mit Sparplänen, die Sie auf viele Aktienfonds abschließen können, vermeiden Sie das Risiko, genau am falschen Tag zu investieren. Wenn Sie sich am letzten Tag eines Aufwärtstrends zur Investition entscheiden, müssen Sie unter Umständen lange warten, bis Sie Ihren Einstandskurs wieder erreicht haben. Wenn Sie aber regelmäßig eine feste Summe investieren, mischen Sie Ihre Einkaufskurse, ja Sie verhalten sich sogar antizyklisch, da Sie in schlechten Börsenzeiten mehr Anteile für Ihren monatlichen Betrag erhalten. Sie gewichten damit die günstigen Kaufkurse über.

Ein weiterer Vorteil der Sparpläne ist die Flexibilität. Sie können ab monatlich 25 Euro aufwärts jede beliebige Summe ansparen, können jederzeit stoppen und auch Anteile ohne Kosten verkaufen. Die Kaufkosten bei Direktbanken liegen übrigens meistens nur bei der Hälfte des maximalen Ausgabeaufschlages (bei Aktienfonds in der Regel 5%).

Doch Achtung: der größte Vorteil, die hohe Flexibilität, führt nach meiner Beratungspraxis oftmals zu dem größten Nachteil des Fondsparens – einer unterbrochenen und nicht oder viel zu spät wieder aufgenommenen Altersvorsorge. Die fehlenden Stornokosten, die

ALTERSVORSORGE-SCHICHTEN Abb. 1

3. Sonstige Altersvorsorge
Aktiendepot, Festgelder,
Kapitallebensversicherung,
private Rentenversicherung

2. kapitalgedeckte Zusatzvorsorge
Riester-Rente, betriebliche Altersvorsorge

1. Basisvorsorge
gesetzliche Rentenversicherung, Basisrente

zum Beispiel die Lebens- und Rentenversicherungen so unattraktiv werden lässt, erfordern von Ihnen als Anleger eine viel höhere Disziplin. Welche Auswirkungen die Abgeltungssteuer auf Aktiensparpläne hat, werde ich Ihnen in einem der nächsten Artikel in dieser Reihe zeigen. Mit der nötigen Ausdauer jedoch haben Sie mit Aktienanlagen einen hervorragenden Altersvorsorgebaustein.

Private Renten- und Lebensversicherungen

Diese beiden Sparformen sind die Klassiker der Altersvorsorge. Verträge, die Sie vor dem 1.1.2005 abgeschlossen haben, profitieren noch von der alten Steuerregelung, bei der die Auszahlungen bei einer Laufzeit von mehr als 12 Jahren und mindestens fünf Beitragsjahren steuerfrei sind. Auch besteht bei privaten Rentenversicherungen noch eine Wahlfreiheit zwischen Kapitalabfindung und Rente. Wenn Sie also lieber eine Weltreise machen, weil Sie auf einen weiteren lebenslang laufenden Baustein nicht angewiesen sind, können Sie das tun. Alte Verträge haben durch die Steuerfreiheit als konservativer Baustein Ihrer Altersvorsorge eine Daseinsberechtigung. Ein anderes Sparprodukt müsste eine ungefähr 4,5%ige Nachsteuerrendite erzielen. Bei einem Steuersatz von 25% Prozent müsste eine Alternativanlage 6% erzielen. Für eine konservative Anlage ist ein solcher Zinssatz derzeit nicht zu erzielen.

Nach den heutigen Regelungen sind die Erträge von Lebensversicherungen nur zur Hälfte steuerfrei, wenn sie frühestens mit 60 ausgezahlt werden. Bei Rentenversicherungen entfällt die Wahlfreiheit zwischen Kapitalabfindung und Rentenzahlung. Zwar wird die Rente nur mit dem Ertragsanteil besteuert, doch bleibt eine Rentenversicherung damit eine Wette auf ein langes Leben. Wenn Sie eine Rentenversicherung in jungen Jahren abschließen, können Sie nicht abschätzen, wie es um Ihre Gesundheit im Ruhestand bestellt ist. Schließen Sie jedoch eine sofort beginnende Rentenversicherung zu Beginn Ihres Ruhestands ab, weil sich gezeigt hat, dass Sie zu wenig Bausteine besitzen, die eine lebenslange Leistung garantieren, können Sie Überlegungen zu Ihrer Gesundheit in die Entscheidung einfließen lassen. Falls Sie mit dem Gedanken spielen, eine private Rentenversicherung abzuschließen, berücksichtigen Sie auch, dass Versicherungen hohe Kosten, wenig Flexibilität und lange Laufzeiten haben.

Vermietete Immobilien

Auch Mieteinnahmen können einen Baustein Ihres Ruhestandseinkommens darstellen. Wenn Sie sich für eine vermietete Immobilie interessieren, planen Sie viel Zeit ein – für die Suche, Finanzierung, die Mieter und Renovierungen. Die Rendite, die Sie auf Ihr dort gebundenes Eigenkapital erzielen können, hängt von sehr vielen Faktoren ab, vor allem aber von der „Lage, Lage, Lage“.

Beteiligungen

Beteiligungen direkt an Unternehmen oder indirekt über so genannte geschlossene Fonds bergen viele Unsicherheiten, denn es handelt sich dabei immer um unternehmerische Beteiligungen. Vor allem aber sind sie nicht flexibel, es gibt noch keinen wirklich funktionierenden Zweitmarkt. Wenn Sie also durch Hochglanzprospekte in Schiffe, Gewerbeimmobilien oder Private Equity Fonds gelockt werden sollen, prüfen Sie ganz genau. Die Kostenbelastung dieser Fonds ist relativ hoch, die zu erzielenden Renditen müssen also auch dementsprechend hoch sein.

Fazit: Die dritte Altersvorsorgesicht bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten. Mit dem nötigen Grundwissen schaffen Sie es, den für Sie passenden Produktmix herauszufinden. ●

* *Stefanie Kühn ist unabhängige, mehrfach ausgezeichnete Finanzberaterin. Mehr Informationen gibt es unter www.private-finanzplanung-kuehn.de.*

BEISPIELRECHNUNG

Altersvorsorge von Herrn Klar, 45 Jahre (Jhg. 1962): Sein Bedarf im Rentenalter liegt bei 2.500 Euro pro Monat in heutiger Kaufkraft. Der Rentenbeginn der gesetzlichen Rentenversicherung liegt bei 66 Jahren und 8 Monaten. Mit 67 bedeutet dies bei unterstellten 2,5% Inflation einen monatlichen Bedarf von rund 4.304 Euro.

Seine bisherigen Rentenansparungen:		Steuerliche Betrachtung:		
gesetzl. Rente	1.500,00 €	1. Schicht	1.335,00 €	wird zu 89% besteuert
betr. Rente über eine Pensionskasse	768,00 €	2. Schicht	768,00 €	wird zu 100% besteuert
priv. Rentenversicherung, die vor 2005 abgeschlossen wurde	325,00 €	3. Schicht	58,50 €	Ertragsanteil 18%
bisherige Rentenansparungen	2.593,00 €		2.161,50 €	sind steuerpflichtig
Nach heutigem Stand würden diese Rentenerträge mit durchschnittlich 30% nach der Grundtabelle besteuert.				

Weitere bislang getroffene Maßnahmen/Vermögenswerte		
Kapitallebensversicherung (Abschl. vor 2005), fällig mit 60	78.000,00 €	3. Schicht
gerade geerbtes Vermögen	150.000,00 €	3. Schicht, geplant ist ein Mix aus verschiedenen Anlageklassen
monatliche freie Liquidität, die für die Altersvorsorge gespart werden soll	400,00 €	3. Schicht, geplant ist ein Aktienfondssparplan

Entwicklung des liquiden Vermögens	
monatl. Sparplanhöhe	400,00 €
angenommene Rendite nach Steuern	4,50%

	Bestand des liquiden Vermögens	jährl. Einzahlungen	Rendite p.a.	Einmalzahlung aus Kapitallebensvers. (2022)
2007	150.000,00 €	4.800,00 €	6.867,00 €	
2008	161.667,00 €	4.800,00 €	7.392,01 €	
2009	173.859,02 €	4.800,00 €	7.940,66 €	
2010	186.599,67 €	4.800,00 €	8.513,99 €	
2015	259.436,62 €	4.800,00 €	11.791,65 €	
2020	350.204,71 €	4.800,00 €	15.876,21 €	
2022	392.487,56 €	4.800,00 €	21.288,94 €	78.000,00 €
2025	552.329,22 €	4.800,00 €	24.971,81 €	
2029	679.698,73 €		30.586,44 €	

monatlicher Bedarf	-4.304,00 €			
bisherige Rentenansparungen	2.593,00 €	Nach heutigen Regelungen ca. 30% Durchschnittssteuersatz		
Rendite aus freiem Vermögen pro Monat	2.548,87 €	Annahme 4,5 Prozent vor Steuern. Mit Abgeltungssteuer fallen dann 25% Steuern an. Hier würde Herr Klar evtl. einen Teil des Vermögens verrenten, um sich steuerlich besser zu stellen.		
angenommener Durchschnittssteuersatz	-1.285,47 €	Da durch die Inflation die prozentuale Steuerbelastung wohl noch sinken wird, gehe ich von durchschn. 25% aus.		

Monatliche Lücke -447,60 €
Wenn statt dem Kapitalerhalt jeden Monat die berechnete Rendite aus dem freien Vermögen (2.548,87 Euro) und die Lücke von 447,60 Euro – zusammen also rund 3.000 Euro – dem Vermögen bei einer Rendite nach Steuern von 3,375% (4,5% abzgl. 25% Abgeltungssteuer) entnommen würden, blieben mit Alter 100 noch rund 110.000 Euro übrig. Die Altersvorsorge kann damit mit den bisherigen Maßnahmen als gesichert gelten.